Andrea Badrutt

Dorf Sta. Maria

Val Müstair

«Dort schimmern die Rhätischen Alpen, und wie durch *purpurnen Flor leuchtet ihr ewiges Eis.*»

—Johann Gaudenz von Salis-Seewis, 1762–1834

Fotografie **CHRISTINE ZENZ**
Text **CHRISTINE ZENZ**

Dort, wo die Schweiz an Italien grenzt, liegt das malerische Val Müstair – ein versteckter Naturschatz im Kanton Graubünden. Benannt nach dem Unesco-Weltkulturerbe Kloster St. Johann, dessen Name auf das lateinische «monasterium» zurückgeht. Umgeben vom Schweizer Nationalpark, trifft man im ruhigen Alpental auf unberührte Natur, eine reiche Kultur und Aktivitäten für jede Jahreszeit: Im Winter erwarten einen endlose Langlaufloipen, Schneeschuhwanderungen und Skitouren durch verschneite Wälder und majestätische Berglandschaften. Für Skifahrer bietet das familienfreundliche Skigebiet Minschuns sonnige Pisten mit traumhaftem Ausblick. Im Sommer verwandeln sich die sanften Hügel und schroffen Gipfel – darunter der Piz Murtaröl (3180 m) als höchster Gipfel im Naturpark – in ein Paradies für Wanderer und Mountainbiker. Zahlreiche gut markierte Wege führen durch alpine Wiesen, den höchstgelegenen Arvenwald Europas God Tamangur, und vorbei an klaren Bergseen wie dem schönen Lai da Rims. Ruhe, Unversehrtheit und beeindruckende Panoramen machen das Tal zu einer Oase für Naturfreunde und Ruhesuchende.

Blick auf die schroffen Berge und das verschneite Tal von Val Müstair.

Weberei «Tessanda» *Nach Strich und Faden*

Die Handweberei Tessanda ist ein faszinierendes Beispiel für die Erhaltung traditioneller Handwerkstechniken in der modernen Welt.

In der Handweberei in Sta. Maria Val Müstair ist das kraftvolle Klappern und Knarren der Webstühle seit 1928 die akustische Kulisse für das tägliche Handwerk. Hier, wo sich alles der Kunst und Tradition des Handwebens verschrieben hat, wird noch wie vor fast 100 Jahren auf historischen, teils über hundertjährigen Webstühlen aus Holz gearbeitet. 17 erfahrene Handweberinnen und Näherinnen führen ihre Arbeit mit grosser Leidenschaft und Präzision aus, wobei sie die alte Kunst des Webens mit modernen Designansprüchen verbinden. Inspiriert von der lokalen Kultur und angetrieben von der Liebe zur Handarbeit, verarbeiten sie bei höchster Konzentration hochwertige und nachhaltige Naturgarne wie Leinen, Baumwolle, Wolle, Kaschmir, Seide und Hanf. Zusammen bewahren sie das Kulturerbe und schaffen gleichzeitig innovative, funktionale und ästhetische Produkte. Es braucht viele Jahre Erfahrung, bis eine Weberin einen Webstuhl für komplizierte Muster aufziehen und diese in perfekter Qualität weben kann. Tausende von Fäden wollen höchst präzis eingezogen und jeder einzeln verknüpft werden. Ein wahres handwerkliches Können!

Tessanda ist ein Symbol für die Aufwertung des Handwerks, aber auch für ein Generationenprojekt, das in einem Dorf mit nur 300 Einwohnern, vor allem für Frauen, zahlreiche Arbeitsplätze schafft. Die Wurzeln reichen zurück in eine Zeit, als Frauen im abgelegenen Münstertal nur begrenzte Einkommensmöglichkeiten hatten. Mit der Gründung durch Floriana Andry, Fida Lori und Pfarrer Rudolf Filli entstand eine Plattform, die Frauen eine Fachausbildung ermöglichte und ihnen zu finanzieller Unabhängigkeit verhalf. Im Laufe der Jahrzehnte hat Tessanda bedeutende Meilensteine erreicht, darunter die Gründung einer Berufsschule für angehende Weberinnen, die dem gemeinnützigen Verein «Società útil public Val Müstair» untersteht. Auch der Gönnerverein «Amis da la Tessanda» trägt dazu bei, dass im entlegenen Bergtal interessante Arbeitsplätze für Frauen erhalten bleiben und entstehen.

Martina – eine der besten Weberinnen bei der kunstvollen Massarbeit.

Das Produktsortiment der mehrfach ausgezeichneten Handweberei umfasst eine Vielzahl funktioneller und stilvoller Artikel für Küche, Tisch, Bad und Wohnraum. Darunter elegante Schals, praktische Taschen und exquisite, massgeschneiderte Teppiche von herausragender Qualität. Die traditionelle Herstellungsweise ermöglicht es Tessanda, auch individuelle Kundenwünsche zu erfüllen und massgeschneiderte Textilien in kleinen Mengen zu produzieren.

Die Geschichte der Tessanda ist eine Geschichte von starken Frauen. Fida Lori, die erste Leiterin, hat das Unternehmen mit ihrer Vision geprägt: «Aus Geist und Hand das Schöne schaffen.» Werte, die Handwerk vermitteln kann – Geduld, Präzision und Kreativität. Diese Tradition wurde über Jahrzehnte hinweg fortgeführt. Heute wird Tessanda von Maya Repele geführt, die seit 2019 Geschäftsleiterin ist und die Mission der Tessanda mit grosser Leidenschaft fortsetzt.

Der Shop in Sta. Maria bietet schöne Artikel für Küche, Tisch, Bad, Wohnen und Accessoires.

Stiftung Manufactura Tessanda Val Müstair
Plaz d'Ora 14
7536 Sta. Maria Val Müstair
+41 81 858 51 26
allegra@tessanda.ch
—tessanda.ch

Ritterhaus Chasa de Capol *Mittelalterlicher Charme*

Das Ritterhaus steht für eine einzigartige Kombination aus Geschichte, Kulinarik und Gastfreundschaft in einem über 800 Jahre alten Gebäude. Das Haus, einst von der venezianischen Adelsfamilie Capol bewohnt, blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück und wurde nach rund 120 Jahren Leerstand liebevoll restauriert. Heute verzaubert es Besucher mit historischen Stuben, Sgraffiti und Ornamenten sowie einer vorzüglichen «Schlossküche» aus traditionsbezogenen Rezepten.

Das Restaurant serviert lokale Speisen aus frischen Zutaten, nach alter Manier in Kupferpfannen zubereitet, und bietet neben einem stimmungsvollen Rittersaal und Garten auch eine Bar am Cheminée und eine gemütliche Lounge, wo man Drinks und hauseigenen Wein aus dem karolingischen Keller geniessen kann. Übernachtungsgäste können in fünf charmanten Zimmern verweilen, die sich als Arrangement mit dem Diner am Abend reservieren lassen.

«Der Geist der Capols, der Augustinermönche, der Säumer, der Ritter und Minnesänger ist alleweil noch zu spüren.»

— Ramun Schweizer, Inhaber

Chasa de Capol
Historische Gaststätte & Weinkellerei
Via Val Müstair 171
7536 Sta. Maria Val Müstair
+41 (0)81 858 57 28
reservation@chasa-capol.ch
—chasa-capol.ch